

### **CAS für Anfänger und Fortgeschrittene**

*Von CA bis CAS Online. Von H. Schulz. VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim – Deerfield Beach, Florida – Basel 1985. IX. 170 S., 94 Abb. geb. DM 66,-. ISBN 3-527-26237-7.*

Während in den letzten Jahren im angelsächsischen Sprachraum bereits eine ganze Reihe von einführenden Texten zum Thema „computerunterstützte Literatursuche“ erschienen ist, fehlt eine entsprechende Gesamtdarstellung in deutscher Sprache immer noch. Eine der wenigen Buchveröffentlichungen ist der schon 1982 im Verlag Chemie vorgelegte Band „Online-Recherchen in Datenbanken des Chemical Abstracts Service“ von D. Rehm et al., der sich allerdings auf das System SDC/ORBIT beschränkt. Dem Vernehmen nach soll eine umfassende Einführung in das Online Information Retrieval für Chemiker, ebenfalls bei VCH, in Kürze erscheinen. Inzwischen ist das vorliegende Werk von Hedda Schulz publiziert worden, das – auch wenn es Titel und Abbildung auf dem Buchdeckel ein wenig impli-

zieren – kein Lehrbuch der Online-Recherche in den „Chemical Abstracts“, sondern eine Übersicht zum gesamten Informationsangebot der CA ist. Das Buch konzentriert sich damit auf einen der wesentlichsten Informationsdienste für das Fachgebiet Chemie, während z. B. „Die chemische Literatur: Ihre Erschließung und Benutzung“ (von M. Mücke, Verlag Chemie, 1982) neben den CA zahlreiche weitere Nachschlagewerke behandelt.

„Von CA bis CAS ONLINE“ gliedert sich in sieben Kapitel, Schlußbemerkungen und Register. Das erste Kapitel („Das Informationssystem des Chemical Abstracts Service“) streift – für einen Einstieg in die Thematik ein wenig trocken und knapp – historische und quantitative Aspekte der chemischen Literatur und ihrer Dokumentation, sowie die Arbeitsweise des CAS und die erzeugten Datenspeicher (bibliographische Datei „CA“, substanzbezogene Datei „Registry“).

Das zweite Kapitel („Literaturrecherchen in den Chemical Abstracts“) stellt mit rund 90 Seiten den Hauptteil und gleichzeitig den wertvollsten Teil des Buches dar. Erläutert werden: die Gliederung der gedruckten CA und der Aufbau der Einträge in denselben, die Register der CA-Hefte (Keyword Index, Patent Index, Author Index), der Index Guide sowie die halbjährlich herausgegebenen Register zu den Bänden der CA (General Subject Index, Chemical Substance Index, Formula Index, Index of Ring Systems, Author Index, Patent Index). Darüber hinaus enthält dieser Abschnitt sieben konkrete Suchbeispiele, die genau und unter Zuhilfenahme von Reproduktionen aus den gedruckten CA durchexerziert werden. Diese Beispiele vermitteln ausführlich und recht illustrativ die Palette der Suchmöglichkeiten in den CA; zur Erläuterung der bereits erwähnten Register kommen noch Darstellungen der Collective Indexes bzw. der Recherche in den älteren Jahrgängen der CA (bis zum Beginn ab 1907). Aus der Sicht einer bibliothekarischen Informationsvermittlungsstelle kann gesagt werden, daß dieses Kapitel in etwa jenen Wissensstoff enthält, den ein Interessent für eine Online-Recherche (in den bibliographischen CA) beherrschen sollte, um eine optimale Recherchevorbereitung zu gewährleisten. Im übrigen ist zu vermuten, daß auch versierte CA-Benutzer in diesem Abschnitt einige Informationen finden werden, die ihnen nicht unmittelbar präsent oder sogar neu sind. Daß die CA-Register im Rahmen der vorliegenden Darstellung meist nicht mit ihren englischen Originalbezeichnungen, sondern mit eingedeutschten Namen benannt werden, ist m. E. dagegen didaktisch nicht besonders günstig.

Das folgende Kapitel („Der Weg zur Originalarbeit“) verspricht leider mehr als es hält, zumal es sich ausschließlich auf die Darstellung des CASSI (CAS Source Index) beschränkt. Dieser mag zwar ein nützliches Hilfsmittel zur Auflösung der verwendeten

Abkürzungen von Zeitschriften und anderen Quellen sein, ist jedoch als Standortverzeichnis für Mitteleuropa alles andere als erschöpfend. Aus bibliothekarischer Sicht wäre gerade zum Thema „Beschaffung von Originalarbeiten“ wohl etwas mehr zu sagen gewesen. Auch das präsentierte Suchbeispiel leidet unter dieser Verkürzung: Während aufgrund des CASSI behauptet wird, daß die betreffende Zeitschrift (Kinetics and Catalysis) „nur in einer deutschen Bibliothek“ (Jülich) geführt werde, beweist ein Blick in die Mikroficheausgabe der ZDB (Zeitschriftendatenbank) das Gegenteil. Unter den dort verzeichneten Bibliotheken befindet sich übrigens auch die TIB Hannover, deren Bestand vom CASSI nicht nachgewiesen wurde, obwohl er sie ausdrücklich als „participating library“ anführt.

In den Kapiteln 4 und 5 werden die Registry Handbooks (Number Section, Common Names) bzw. das Ring Systems Handbook, jeweils wiederum mittels Reproduktion von Originalstellen aus diesen Werken sowie durch Lösung jeweils eines konkreten Suchbeispiels, vorgestellt und erläutert. Die Art der Darstellung ähnelt jener im zweiten Kapitel und ist ebenfalls ansprechend.

Kapitel 6 beschreibt die Magnetbanddienste des CAS. Diese relativ ausführliche Übersicht erscheint mir im Rahmen dieses Buches bzw. im Hinblick auf die angestrebte Zielgruppe (laut Vorwort: Studenten der

Chemie) doch ein wenig deplaciert, zumal sich das Angebot dieser Magnetbanddienste nicht an den Endverbraucher selbst, sondern vor allem an Informationszentren oder Hostsysteme richtet. Auch als Übergang zum folgenden Abschnitt über Online-Recherchen ist das Dargestellte nicht unbedingt erforderlich.

Auch Kapitel 7 („Online-Recherchen in Datenbasen des CAS“) verdeutlicht, daß die Stärke des Buches vor allem in der Erläuterung der manuellen CA-Recherche liegt. Hier werden kurz Geräte- und Netzwerkvorrichtungen angeschnitten, Adressen der Hostsysteme, die CAS-Datenbanken anbieten, genannt (leider mit einigen Fehlern), CAS als Host der eigenen Datenbanken dargestellt und Hilfsmittel für die Online-Recherche erwähnt. Des weiteren werden einige Suchbeispiele aus dem System CAS ONLINE (bzw. STN International) präsentiert, die dem Interessenten aber wohl nicht mehr als einen flüchtigen Eindruck über die Möglichkeiten der Online-Recherche im bibliographischen bzw. im Struktursuchsystem von CAS vermitteln können. Fazit: Wer einen fundierten Überblick zum Thema „Online-Recherche in der Chemie“ sucht, der greife immer noch zu dem Anfang 1984 erschienenen Handbuchartikel von Engelbert Zass (S. 24–73 in: „Computer in der Chemie“, hrsg. v. E. Ziegler, Berlin, Springer Verlag) O. Oberhauser, Wien